

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2016

Branche: Bäcker¹

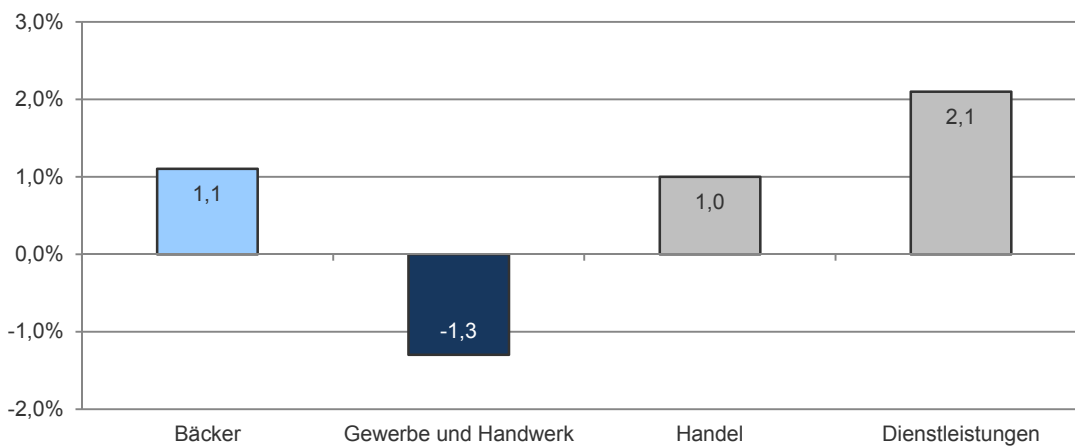
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 wertmäßig um 1,1 % gestiegen.

- 24 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 6,2 %,
- bei 55 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 21 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 5,3 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk),
Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2016
(Veränderung zum 1. Halbjahr 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 120 Betrieben mit 2.603 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

| Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 | steigend | gleichbleibend | sinkend |
|---|--------------------------|----------------|---------|
| | Anteil der Betriebe in % | | |
| Private Auftraggeber | 23 | 56 | 21 |
| Gewerbliche Auftraggeber | 16 | 58 | 26 |
| Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.) | 6 | 73 | 21 |

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 2. Quartal 2016 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

| | Geschäftsbereiche relevant | Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal | | |
|----------------------------|----------------------------|---|----------------|---------|
| | | steigend | gleichbleibend | sinkend |
| Back- und Konditoreiwaren | 95 | 25 | 54 | 21 |
| Großkundengeschäft | 76 | 16 | 54 | 30 |
| Kaffeeconditorei | 61 | 12 | 75 | 13 |
| Handel m. sonst. Lebensm. | 65 | 7 | 60 | 33 |
| Handel m. sonst. Produkten | 53 | 3 | 67 | 30 |

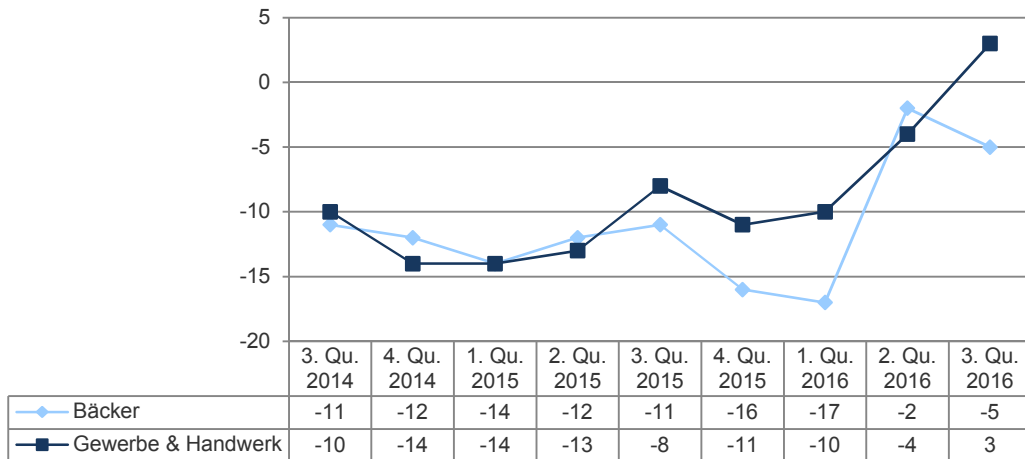
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2016

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 13 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 69 % mit "saisonüblich" und
- 18 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -5

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



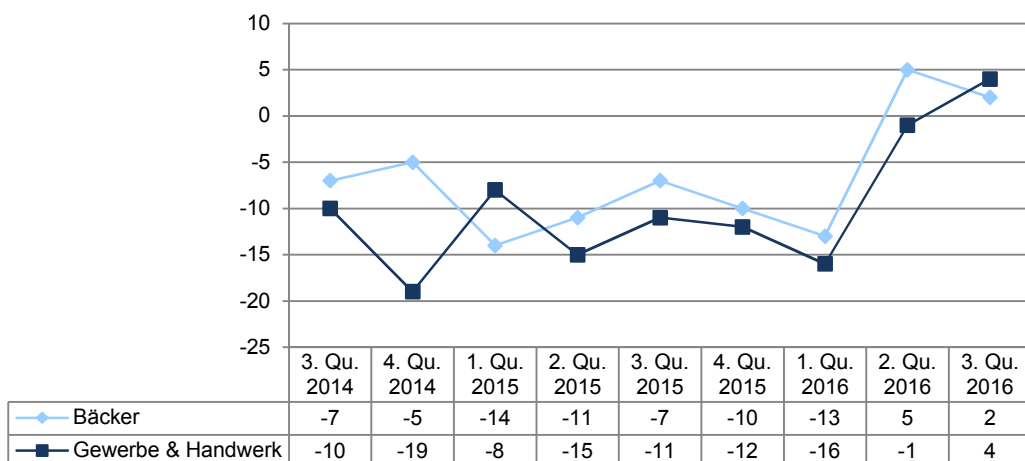
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 3. Quartal 2016 meldeten 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2015,
- 64 % keine Veränderung und
- 17 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 2

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

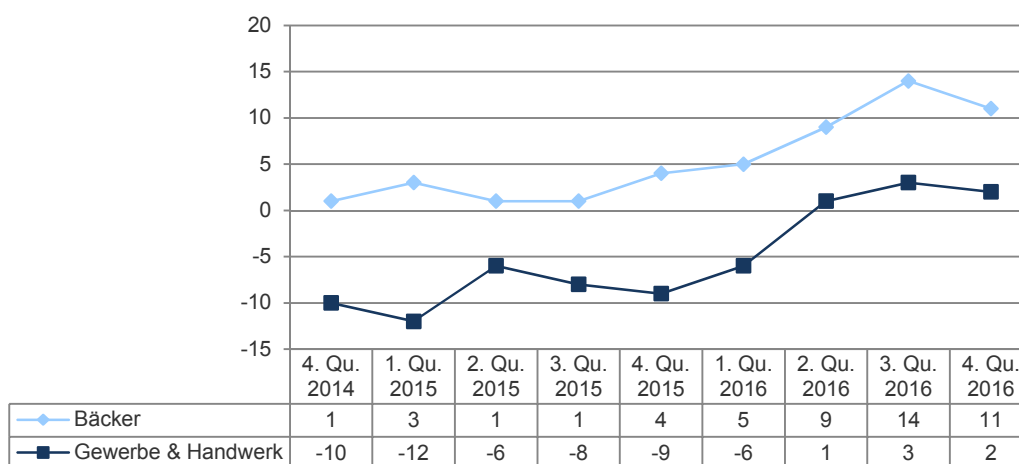
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2016

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2016 prognostizieren 24 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 63 % erwarten keine Veränderung und
- 13 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 11

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



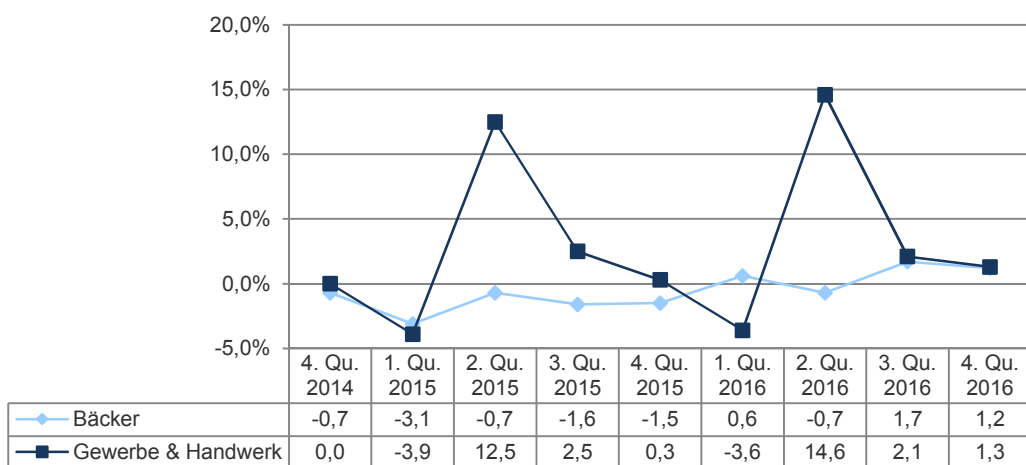
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 11 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 um durchschnittlich 10,2 % zu erhöhen,
- 82 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 7 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 9,4 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,2 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria